

Geschäftseinheit Landwirtschaftliche Forschung

Paul STEFFEN, Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), CH-3003 Bern

Die Umsetzung der neuen Führungsstrukturen und -prozesse der BLW-Forschung schreitet zügig voran. So werden die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten hinsichtlich der Führung mit Leistungsauftrag und Globalbudget ab 1.1.2000 in der Geschäftseinheit Landwirtschaftliche Forschung zusammengefasst. Damit erfolgt die Konkretisierung des angestrebten Holdingprinzips mit konzernähnlichen Führungsstrukturen.

Leitidee

Die tragende Leitidee der zukünftigen Geschäftseinheit - basierend auf dem bisherigen Rollenverständnis der landwirtschaftlichen Forschungsanstalten - ist die Positionierung als national und international anerkannte Einrichtung für die Förderung einer nachhaltig produzierenden Landwirtschaft. Dazu werden die Forschungs- und Beratungstätigkeit auf die speziellen Bedürfnisse unserer bäuerlich geprägten Landwirtschaft konzentriert und dabei die natürlichen Standortgegebenheiten berücksichtigt. Die Ausführung der Vollzugs- und Kontrollaufgaben, die rund 40 Prozent der Tätigkeiten ausmachen, soll weiterhin effizient und kundengerecht erfolgen.

Sechs strategische Ziele

Für die Umsetzung der Leitidee hat sich die Geschäftseinheit für die Leistungsauf-



tragsperiode 2000 - 2003 sechs strategische Ziele vorgegeben. Diese lauten wie folgt:

- Verbesserung der Marktfähigkeit: umweltverträgliche, qualitäts-, tier- und marktgerechte Agrarproduktion;
- Verstärkung der ökologischen Ausrichtung: Ökosysteme/natürliche Ressourcen;

- Unterstützung eines sozialverträglichen Strukturwandels: sozio-ökonomische Entwicklungen und ländliche Strukturen;
- Aufbau eines wirksamen Früherkennungssystems: ökologische Aspekte wie grenzübergreifende Erhaltung der natürlichen Ressourcen, Auswirkung der Klimaveränderung, globales Schwinden der biologischen Vielfalt; wirtschaftlich-politische Aspekte wie Globalisierung, Ernährungssicherheit, Produktesicherheit;
- Optimierung des Wissenstransfers: Information und Dokumentation;
- Förderung der Fachkompetenz und Profilierung: Schwerpunktbildung, Zusammenarbeit und Qualität.

Leistungs- und Wirkungsorientierung

Ein wesentliches Merkmal der Geschäftseinheit ist eine noch stärkere Leistungs- und Wirkungsorientierung. Aus diesem Grund sind für die sechs strategischen Ziele sogenannte Indikatoren und Standards festgelegt worden. Damit wird die Zielerreichung beobachtbar und beurteilbar. Gleichzeitig wird durch die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung eine weitere Verstärkung des Kostenbewusstseins und Kostentransparenz gegen innen und aussen erreicht werden. Ein wesentliches Merkmal jeder modernen Unternehmung!